Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1859.

Vom

Herausgeber.

Owen hat einen Vortrag über die Ordnungen der fossilen und lebenden Reptilien und ihre Vertheilung nach Zeitperioden gehalten. Er nimmt 13 Ordnungen an: Ganocephala, Labyrinthodontia, Ichthyopterygia, Sauropterygia, Anomodontia, Pterosauria, Thecodontia, Dinosauria, Crocodilia, Lacertilia, Ophidia, Chelonia und Batrachia. Dieselben sind durch Kennzeichen unterschieden und durch Beispiele erläutert, namentlich die fossilen. Report of the British association for the advancement of science for 1859.

Nach Gray ist Coronella austriaca (Coluber laevis Lacep.) die bisher aus Grossbritannien noch nicht bekannt war, zu Bournemouth in Hampshire gefunden worden. Annals nat. hist. IV. p. 317. Nach einer späteren Bemerkung ib. p. 400 möchten die Exemplare junge Tropidonotus natrix sein.

Nach Kirschbaum's Angabe finden sich im Herzogthum Nassau 24 Reptilien, nämlich: 4 Lacerta, 1 Anguis, 1 Elaphis, 1 Coronella, 2 Tropidonotus, 1 Hyla, 3 Rana, 1 Alytes, 1 Pelobates, 1 Bombinator, 3 Bufo, 1 Salamandra, 4 Triton, also 5 Eidechsen, 4 Schlangen und 15 Batrachier. Eine beigefügte Bestimmungstabelle hat den Zweck das sichere Bestimmen der Reptilien zu erleichtern. (Die Reptilien und Fische des Herzogthums Nassau. Osterprogramm des Wiesbadener Gelehrten-Gymnasiums 1859. 4).

Als Nachtrag zu der Reptilienfauna in Meklenburg bemerkt Struck, dass Emys europaea auch im Norden von Meklenburg gefunden sei, dass Lacerta viridis früher irrthümlich als Bewohnerin von Meklenburg genannt sei, dass Bufo variabilis und Pelobates fuscus gefunden seien. Archiv des Vereins der Freunde der Naturgesch. in Meklenburg 1859. p. 152.

In Macher's Handbuch der Topographie und Statistik des Herzogthums Steiermark, mit besonderer Beziehung auf das Sanitätswesen. Graz 1859 findet sich auch p. 91 eine kurze Notiz über die Amphibien, deren 1 Schildkröte, 7 Frösche, 2 Molche, 2 Eidechsen, 3 Schlangen (unter denen freilich auch die Blindschleiche figurirt) erwähnt werden.

An den östlichen Abhängen des Reisskofel in den Gailthaler Alpen kommen nach Kohlmayer 12 Amphibien vor, die namentlich aufgezählt werden. Jahrbuch des naturhist. Landesmuseums von Kärnten IV. 1859. p. 64.

Nach Belke (Bulletin de Moscou 1859. I. p. 32) kommen bei Kamenietz-Podolski an Reptilien vor: 1 Schildkröte, 4 Eidechsen nebst einer schönen Varietät von Lac. viridis, die Andrzeiowski Lac. elegans genannt hat, 3 Schlangen, 9 Batrachier, von denen eine Varietät von Rana platyrrhinus näher beschrieben wird.

Günther hatte Gelegenheit eine kleine Sammlung von Amphibien, welche Tristram in der Wüste südlich von Algerien und Tunis gesammelt hatte, zu untersuchen. Sie bestand aus 9 Eidechsen, einer Schlange (Coronella cucullata) und 2 Batrachiern (Rana esculenta und Bufo viridis). Eine neue Eidechse wird unten erwähnt werden. Proc. zool. soc. p. 470. Tristram machte ib. p. 475 Bemerkungen über diese Reptilien.

Nachträglich ist zu erwähnen, dass Gray Proc. zool. soc. 1858. p. 155 ein Verzeichniss der Amphibien Westafrikas zusammengestellt hat. Es enthält 34 Eidechsen, 63 Schlangen, 21 Batrachier und 16 Schildkröten.

Bleeker hat im 16. Bande der Natuurk. Tijdschr. Ned. Indie eine Menge Notizen über das Vorkommen von

Reptilien an verschiedenen Orten des Indischen Archipels gegeben. Er verzeichnete 12 Reptilien von Bintang p. 16; 16 Arten von Padang p. 26; 9 Arten von Riouw, worunter ein Bufo und ein Hemidactylus neu p. 46; 12 Arten von Buitenzorg p. 48; 15 Arten von Sinkwang an der Westküste von Borneo, worunter eine neue Art Epicrium p. 188; 7 Schlangen von Montrado an der Westküste von Borneo p. 196; 12 Arten Eidechsen, Schlangen und Batrachier von Japan p. 204; 3 Schlangen von Koetei p. 206; 18 Reptilien von Bengalen bei Calcutta und Benares p. 206; 6 Schlangen von Buitenzorg p. 207; 8 Reptilien von Batjan p. 208; 21 Reptilien von Ambarawa p. 230; 3 Reptilien von der Westküste Sumatra's p. 241; 5 Reptilien von Biliton p. 261; 4 Reptilien von Bali p. 267; 19 Reptilien von Wonosobo p. 301; 12 Reptilien von Ost-Java, wobei zugleich 14 bekannte Giftschlangen Java's aufgezählt werden p. 311; 13 Reptilien von Ngawai p. 357; 3 Reptilien von der Westküste Sumatra's p. 388; 52 Reptilien von Neu-Guinea p. 420; 7 Reptilien von Amboina p. 423; 12 Reptilien von Anjer p. 423; 90 Reptilien von Borneo p. 438.

Im 20. Bande derselben Zeitschrift verzeichnete Bleeker 22 Reptilien von Bintang p. 86; 5 von Siak p. 88; 9 von Sintang, worunter 2 neue Arten Elaps p. 200; 9 Arten von Bali p. 207; 14 Reptilien von Tandjong an der Samangbai, Sumatra, wodurch von Sumatra 119 Arten bekannt sind, nämlich 12 Schildkröten, 27 Eidechsen, 66 Schlangen, 14 Batrachier p. 220; 10 Schlangen aus der Umgegend von Anger p. 240.

In den Reports of explorations and surveys to ascertain the most practicable and economical route for a railroad from the Mississippi river to the pacific ocean. Vol. X. Washington 1859 sind die Amphibien von Spencer Baird enthalten. Leider hat das Kriegs-Departement, welches diese Berichte herausgiebt, beschlossen, in Rücksicht auf die Ueberschreitung der ursprünglich gesteckten Grenzen durch die anderen Abschnitte, die Publikation des Berichtes über die Amphibien zu unterlassen. Die 13 Quarttafeln, auf welchen Details der Schlangen abgebildet sind, sind

daher ganz ohne Text, nur mit einer kurzen Tafelerklärung erschienen. Hoffen wir, dass Verf. Gelegenheit finden wird, anderen Orts den Text zu veröffentlichen.

Die Amphibien, welche am 38. und 39. Grad nördl. Breite gefunden worden, sind von Baird daselbst verzeichnet. Es sind 14 Eidechsen, 6 Schlangen, 3 Batrachier. Abgebildet sind drei Schlangen: *Eutaenia vagrans. Nerodia erythrogaster* und *Masticophis taeniatus,* und zwei Eidechsen: *Crotaphytus collaris* und *Plestiodon septentrionalis.*

Im Part VI desselben Bandes sind die Amphibien, gesammelt am 35. Breitengrade, von Baird verzeichnet. Es sind 19 Eidechsen, unter denen auch Heloderma horridum, 21 Schlangen, unter denen eine *Ophibolus Evansii* Kennicot als neu angesehen wird, und 10 Batrachier. Abgebildet sind: *Bufo americanus, B. Woodhousii, B. cognatus.*

Ebenda findet sich ein besonderer Bericht über die Vögel und Reptilien, welche in der Nähe des 32° N. Br. von Parke gesammelt sind von Hallowell. Zwei Arten werden als neu beschrieben.

Ferner ist ebenda ein Abschnitt über die Reptilien Californiens durch Hallowell bearbeitet. Als der Californischen Fauna eigenthümlich nennt Verf. die Gattungen Anota, Urosaurus, Dipsosaurus und Aniella. Das Verzeichniss enthält 1 Schildkröte (Emys), 11 Eidechsen, 11 Schlangen, 5 Frösche. Hierzu gehören 9 Tafeln. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

Im zweiten Bande des Report on the united states and mexican boundary survey made under the direction of the secretary of the interior by William Emory. Washington 1859 hat Spencer Baird die Reptilien bearbeitet. Sie sind zum Theil auf 41 Tafeln sauber abgebildet. Da der Text die Grenzen des vorgeschriebenen Raumes weit überschritten hat, so sind leider die Beschreibungen ganz fortgelassen, und nur bei einigen neuen Arten, die theils von Kennicott, theils von Girard bestimmt sind, ist eine Beschreibung geliefert. Solche sind unten namhaft gemacht. Hoffentlich wird Verf. Sorge tragen, auch diese seine Arbeit anderen Orts zu veröffentlichen. Das Verzeichniss

enthält 9 Schildkröten, 53 Eidechsen, 43 Schlangen (unter denen 5 neu), und 23 Batrachier (unter denen 2 neu).

Girard, Herpetology of the United States exploring expedition, under Capt. Wilkes. Philadelphia ist mir noch nicht zugänglich geworden.

Ueber eine kleine Sammlung Amphibien von Santa Cruz erstattete Günther Annals nat. hist. IV. p. 209 Bericht. Sie enthielt 5 Arten Eidechsen, von denen zwei neue, den Gattungen Anolis und Sphaerodactylus angehörig, abgebildet sind.

Günther verzeichnete 8 Eidechsen, 10 Schlangen und 9 Batrachier, welche Fraser in den Anden des westlichen Ecuador gesammelt hatte, und unter denen eine neue Eidechsengattung Microphractus, welche unten näher bezeichnet ist. Proc. zool. soc. p. 89.

Reicher war eine zweite Sendung ebendaher, welche Günther ib. p. 402 verzeichnete. Sie enthielt 12 Eidechsen, 21 Schlangen, 9 Batrachier und 3 Coecilien. Die darunter befindlichen Gattungen und Arten sind unten namhaft gemacht.

Auf eine durch Lebendigkeit der Darstellung sich auszeichnende Beschreibung einer Menagerie von Georg v. Martens in Württemberg. Jahresheften XV. p. 52 mag kurz verwiesen werden.

Chelonii.

Van Beneden hat Gelegenheit gehabt zwei Exemplare von Chelonia midas bei Ostende zu beobachten, und benutzte diese Gelegenheit ihre Parasiten zu untersuchen. Im Magen fand er viele Deckel von Buccinum undatum und Beine von Pagurus bernhardus, ein Beweis, dass sie ausser Vegetabilien auch Mollusken und Crustaceen nicht verschmähen. Bull. de l'Acad. de Belgique 1859. p. 71.

Von Cope erhielten wir Proc. Philadelphia p. 294 Bemerkungen über Westafrikanische Schildkröten. Unter andern wird auf Cryptopus Aubryi eine eigene Gattung *Heptathyra* gegründet, und eine neue Art *Aspidonectes aspilus* aufgestellt.

Le Conte beschrieb zwei neue Arten Schildkröten *Kinosternum Henrici* von Neu-Mexiko und *K. triliratum* von Mexiko. Proc. Acad. Philadelphia 1859. p. 4. Er stellte bei dieser Gelegenheit die

Charaktere der Gattungen Kinosternum, Thyrosternum und Ozotheca zusammen. Zu Kinosternum gehören mexicanum, integrum, triliratum; zu Thyrosternum gehören scorpioides, leucostomum, longecaudatum, pennsylvanicum, sonoriense und Henrici; zu Ozotheca endlich odorata, guttata und hirtipes.

Emys nigra Hallowell Report explor. and surv. California p. 3 aus dem Posa creek in Ober-Californien.

Emys valida Le Conte Proc. Acad. Philadelphia 1859. p. 7 von Honduras.

Geoclemys macrocephala Gray Proc. zool. soc. p. 478. pl. 21 von Siam.

Saurii.

Crocodilini. Die Schilderung von Delacoux über die Sitten der krokodilartigen Reptilien nehmen denselben viel von dem furchtbaren Ansehen, in welchem sie bisher standen. Revue de zool. p. 338.

Huxley hat die Hautbewaffnung von Jacare und Caiman untersucht und sie nebst Bemerkungen über die specifischen und generischen Charaktere der lebenden Crocodile im Journal of the Proceedings of the Linnean Soc. of London IV. p. 1 veröffentlicht.

Verf. nimmt drei Familien an, die den Gattungen Alligator, Crocodilus und Gavialis entsprechen. Die Alligatoridae enthalten drei Gattungen Alligator, Caiman und Jacare; die Crocodilidae zwei Gattungen Crocodilus und Mecistops, endlich die Gavialidae zwei Gattungen Rhynchosuchus (Gavialis Schlegelii) und Gavialis. Alle diese Gattungen werden charakterisirt, ebenso die dahin gehörigen Species. — Hierauf wendet sich Verf. zu der Betrachtung der Hautbewaffnung. Er unterscheidet Schuppen, Hornplatten erzeugt durch eine Modifikation der Epidermis, und Schilder von knochiger Beschaffenheit, entwickelt in der Substanz der Haut. Alle lebenden Krokodile haben Schuppen und Schilder am Rücken, indem die unterliegenden Schilder von den Schuppen bedeckt werden. Am Bauche finden sich bei allen Schuppen, aber nur bei den Gattungen Caiman und Jacare sind auch Schilder vorhanden. Was die weitere Schilderung dieser Hautgebilde betrifft, so verweise ich auf die Abhandlung selbst.

Geckones. Neue Arten: *Hemidactylus Ludekingii* Bleeker von Padang Natuurk. Tijdschr. Ned. Indie XVI. p. 27. — *H. Meyeri* von Riouw ib. p. 47.

Gymnodactylus caudiscutatus Günther Proc. zool. soc. p. 410 von Ecuador.

Sphaerodactylus macrolepis Günther Annals nat. hist. IV. p. 215. pl. IV. Fig. B von Santa Cruz.

Lacertini. Neue Arten: *Cnemidophorus undulatus* Hallowell ist Report Explor. and Surveys X. tab. 9. fig. 2 abgebildet. San Joachim Valley. — *Cn. guttatus* Hallowell Rep. expl. sur. VI. p. 23 von Texas.

Ameiva sexscutata Günther Proc. zool. soc. p. 402 von Ecuador.

Zootoca deserti Günther Proc. zool. soc. p. 470 von N'Goussa, einer Oase zwischen Waregla und M'zab in der südlichen Sahara.

Cercosaurus rhombifer Günther Proc. zool. soc. p. 405. pl. 20 Fig. a von Ecuador.

Monoplocus ist eine neue Gattung von Günther in der Familie Teidae. Die Charaktere sind: Zunge länglich, frei, ohne Scheide, in zwei sehr feine Spitzen endend; keine Gaumenzähne, die hinteren Kieferzähne zwei- oder dreispitzig; Paukenfell sichtlich; Kehle mit einer Falte; Schuppen des Rückens sehr klein, die der Seiten körnig; Kehl- und Bauchschilder gekielt; Schwanz rund, mit gekielten wirtelförmigen Schuppen von mässiger Grösse; keine Schenkelporen. *M. dorsalis* von Ecuador. Proc. zool. soc. p. 404.

Ignanini. Neue Gattungen und Arten: *Anolis Fraseri* Günther Proc. zool. soc. p. 405 von Ecuador. — *A. Sallaei* Günther ib. p. 421 von Central-Amerika. — *A. Newtoni* Günther (? Lac. principalis West) Annals nat. hist. IV. p. 212. pl. IV. Fig. A von Santa Cruz.

Liocephalus iridescens Günther Proc. zool. soc. p. 409 von Ecuador.

Microphractus ist eine neue Gattung, welche Günther in der Nähe der Gattung Hoplurus aufgestellt hat. Proc. zool. soc. p. 90. Finger und Zehen dünn, nicht erweitert; Kopf oben mit kleinen unregelmässigen Schildern bedeckt, zwischen denen keine grössere; Körper oben mit sehr kleinen körnigen Schuppen, längs dem Rücken mit einem deutlichen Kiel; Schuppen des Bauches dachziegelartig, glatt. Schwanz rund, mässig lang, zugespitzt, mit Ringen von länglichen Schuppen, deren jede einen starken diagonalen Kiel hat; ein sehr niedriger Kamm längs dem Rücken des Rumpfes und Schwanzes. Keine Schenkel- und Analporen; Paukenfell sichtlich; eine Falte an jeder Seite der Kehle; keine Gaumenzähne. Die neue Art *M. humeralis* lebt in Ecuador.

Proctotretus Toelsneri Berthold Göttinger Nachrichten 1859. p. 179 von Bahia.

Hallowell hat aus Uta ornata Baird Gir. eine eigene Gattung *Urosaurus* gebildet. Sie soll verwandt mit Tachydromus, aber die Kopfplatten sehr verschieden sein. Report Explor. and Survey Vol. X. Taf. VII. fig. 1.

Ebenda sind *Sceloporus magister* und *biseriatus* Hall. abgebildet und beschrieben. Auf Crotaphytus dorsalis Baird Gir. gründet Verf. eine besondere Gattung *Dipsosaurus*. Sie wird von Crotaphytus durch die viereckigen Schuppen des Rückens und eine grössere Reihe gekielter Schuppen, die einen niedrigen Kamm bildet unterscheiden.

Ptychopleuri. Referent machte für die Bestimmung fossiler Stücke darauf aufmerksam, dass die knöchernen Schuppen der Gattung Pseudopus auf der inneren Fläche mit zwei kleinen Löchern versehen sind, wodurch sie sich leicht von allen anderen Schuppen unterscheiden lassen. Verhandl. des naturh. Vereins der preuss. Rheinlande und Westphalens 1859. p. 40.

Scincoidei. Neue Art: *Eumeces quadrilineatus* Hallowell Report Explor. and Surv. X. pl. 9. fig. 3 von Ober-Californien.

Amphisbaenini. Neue Art: *Lepidosternon infraorbitale* Berthold Göttinger Nachrichten 1859. p. 179 von Bahia.

Ophidii.

In der Revue de zoologie ist p. 122 und 148 die Fortsetzung des Jan'schen Artikels (vergl. vorj. Ber. p. 61) Plan d'une Iconographie descriptive des Ophidiens enthalten.

Hier werden 5 Arten der Gattung Furina aufgezählt, worunter *F. bilineata* neu; 5 Arten der Gattung Pseudoelaps, worunter *Ps. Sordellii* von Neuholland und *Kubingii* von Neu-Südwales neu; 7 Arten Alecto, worunter *labialis*, *signata* und *bitorquata* alle von Neuholland neu; 3 Bungarus; 3 Trimeresurus und 3 Naja. — Ferner werden von Seeschlangen beschrieben: 2 Arten Platurus indem eine neue Art *P. Fischeri* von fasciatus unterschieden wird; 1 Aipysurus; 1 Disteira; 1 Acalyptus; 1 Astrotia; 19 Hydrophis, worunter *H. protervus* von China, *problematicus* von Manilla, *obscurus*, *Westermanni* aus dem indischen Ocean und *propinquus* von Malabar neu sind. — Von eigentlichen Giftschlangen werden nur drei als neu beschrieben, nämlich *Vipera (Echis) superciliosa*, *Crotalus lugubris* von Mexiko und *Trigonocephalus (Atropos) undulatus* von Mexiko. — Ib. p. 505 erschien ein Artikel, welcher Zusätze und Berichtigungen zu dem Vorhergehenden enthält.

Diese ganze Arbeit ist im Separatabdrucke unter dem Titel Prodrome d'une iconographie descriptive des Ophidiens

et description sommaire de nouvelles espèces de serpens venimeux. Paris 1859 erschienen und ist ausser den drei Tafeln der Revue de zool. noch von fünf anderen Tafeln begleitet.

In unserem Archiv p. 272 hat Jan die Spix'schen Brasilianischen Schlangen nach Einsicht der Originalexemplare auf die Duméril-Bibron'sche Nomenclatur zurückgeführt.

In dem bereits oben erwähnten 2. Bande des Report on the United States and Mexican boundary survey et. sind folgende neue Schlangen von Kennicott beschrieben:

Crotalus tigris p. 14. pl. 4 Deserts of Gila and Colorado, *Dipsas septentrionalis* p. 16 pl. 8. fig. 1 von Matamoras und von Brownsville in Texas. *Arizona elegans* n. gen. p. 18. pl. 13 vom Rio grande, *Lamprosoma episcopum* p. 22. pl. 8. fig. 2 vom Rio grande, *Toluca lineata* n. gen. p. 23. pl. 21. fig. 2. Die Charaktere der beiden neuen Gattungen sind die folgenden:

Arizona Kenn. Körper cylindrisch, aber höher als breit; Kopf eiförmig, ziemlich schmal; Schnauze stumpf zugespitzt, vor dem Unterkiefer vorstehend; Augen klein; Mundspalte gekrümmt; Kopfplatten normal; Präfrontalschilder länglich longitudinal, Postfrontalschilder länglich quer, erstere reichen vor den Naslöchern herab; Schnauzenschild gross mit einer nach hinten zwischen die Postfrontalschilder gerichteten Spitze; Naslöcher zwischen zwei Platten, die vordere die kleinste; ein schmales Zügelschild von Länge der Postfrontalschilder; 1 oder 2 Präorbital- und 2 Postorbitalschilder. Rückenschuppen völlig glatt in 29—31 Reihen; Bauchschilder ganz, Schwanzschilder getheilt. Die Gattung soll sich von Pityophis durch das eine Paar Postfrontalschilder, glatte Schuppen u. s. w. unterscheiden.

Toluca Kenn. Körper plump, höher als breit, Schwanz kurz und dick, Kopf kurz und breit keilförmig, kaum abgesetzt; Schnauze spitz und vorstehend; Kopfschilder normal; Scheitelschild gross, sechseckig, ihre vordere Spitze trennt die Postfrontalschilder; Occipitalschilder kürzer als das Scheitelschild; Schnauzenschild zurückgebogen und die ganze Schnauzenspitze einnehmend; ein längliches Nasenschild, kein Zügelschild. Rückenschuppen glatt; Bauchschilder und Schwanzschilder getheilt.

Kennicott beschrieb Coluber calligaster Say als *Scotophis calligaster* und ausserdem folgende neue Arten aus dem Museum der Universität Evanston: *Eutaenia Sackenii* von Florida, *Ophibolus Evansii* (auch in Reports of explorations and surveys VI. p. 43 beschrieben) von Illinois, *Diadophis Arnyi* von Kansas, *Virginia elegans* von Illi-

nois, *Celuta vermis* von Missouri, *Celuta Helenae* von Missouri und Illinois. Proc. Philadelphia p. 98.

Berthold stellte in den Göttinger Nachrichten 1859. p. 179 folgende neue Schlangen in kurzen Diagnosen auf: *Oligodon dorsale* von Bengalen, *Ablabes tessellatus* Jan (frenatus Berth.) von Surinam, *Enicognathus sagittifer* von Surinam, *Tropidonotus chinensis* Jan (semifasciatus Berth.) von China, *Tropidonotus lateralis* von China, *Liophis luteristriga* von Neu-Granada.

Ausserdem wird daselbst eine neue Gattung *Galeophis* beschrieben: Dentes imperforati laevigati irregulares, maxillares duo posteriores propinqui a praecedentibus remoti, — mandibulares et palatini primores 2—4 elongati; caput trigonum, depressum rostro rotundato, loro sulcato; oculi mediocres scutis supraocularibus pressis ovatis, pupilla rotunda; collum coarctatum; truncus fusiformis, cauda longa, squamae laeves, lanceolatae. *G. Jani* von Bahia.

Von californischen Schlangen hat Hallowell Report Explor. and surv. X folgende Arten abgebildet: *Leptophis lateralis*, *Coronella balteata*, *Lamprosoma occipitale*, *Crotalus cerastes* und *Lecontei*. Beschrieben sind ausserdem *Herpetodryas flavigularis* (Psammophis fl.), *Tropidonotus trivittatus* und *Pityophis vertebralis* (Coluber vertebralis Blainv.).

Unter 19 durch Jagor gesammelten Schlangen, deren Verzeichniss mitgetheilt wird, glaubt Peters eine neue Gattung *Hydrodypsas* unterscheiden zu können, die der Fam. Platyrhini angehörig, sich von Hemiodontus durch vollständige Bewaffnung des Oberkiefers und durch Anwesenheit eines Frenalschildes unterscheiden soll. Die neue Art *H. elapiformis* stammt von Borneo. Berliner Monatsber. 1859. p. 269.

Aus einer durch Hoffmann in Costa Rica eingesandten Sammlung von Schlangen, die 20 Arten enthielt, hat Peters drei neue Genera erkannt: *Colobognathus Hoffmanni* in der Familie der Leptognathen, *Hydromorphus concolor* an die Homalopsidae mit ungefurchten hinteren Zähnen sich anschliessend und *Bothriechis nigroviridis* zwischen Bothrops und Atropos. Berliner Monatsberichte p. 275.

Eine neue Gattung der Calamarien-Familie stellte Cope Proc. Philadelphia p. 296 auf. Er vergleicht sie mit Günther's Hologerrhum philippinum. Die Art *Olisthenes euphaeus* ist wahrscheinlich südamerikanisch.

Elapops ist eine neue Gattung von Günther (Annals nat. hist. IV. p. 161) in derselben Familie. Körper und Schwanz mässig verlängert, letzterer zugespitzt; zwei Paar Frontalia, zwei Nasalia, die Naslöcher dazwischen; kein Zügelschild, ein vorderes und ein hinteres Augenschild. Schuppen glatt, in 15 Reihen; Anal- und

Subcaudalschilder ganz. Zähne gleich, glatt. *E. modestus* von Westafrika.

Ahaetulla occidentalis Günther Proc. zool. soc. p. 412 von Ecuador.

Cope hat einen Catalog der Giftschlangen des Museum der Academie zu Philadelphia zusammengestellt. Proc. Philadelphia p. 332. Er unterscheidet und charakterisirt die Familien nebst ihren Subfamilien; die Genera sind schematisch zusammengestellt.

Eine neue Gattung *Teleuraspis*, die sich von Crotalus durch den Mangel der Klapper, von Bothrops durch die einreihigen Schwanzschilder unterscheidet, und wohin Trigonocephalus Schlegeli Berth., Bothrops Castelnaudi Dum. Bibr., T. Lansbergii und T. nummifer Rüppel gehören, ist aufgestellt. — Ebenso *Cryptelytrops*, welche zwischen Bothrops und Atropos steht, und zu der Trimesurus carinatus und albolabris Gray gezählt werden. — Aus der Gattung Elaps werden beschrieben: *E. aglaeope* von Honduras, *altirostris* ohne Angabe des Vaterlandes, *dissoleucus* von Venezuela, *baliocoryphus* von Buenos Ayres.

In einer Monographie der Gattung Elaps (Proc. zool. soc. p. 79) theilt Günther dieselbe in vier Abtheilungen, welche durch bestimmte Charaktere unterschieden werden, und die zugleich durch ihr geographisches Vorkommen sich zu rechtfertigen scheinen.

Die eine, *Callophis* hat nur vierzehn Schuppenreihen, und lebt in Ostindien mit 7 Arten. Die zweite *Elaps* hat 15 Schuppenreihen und ein doppeltes Nasenschild; unter den dahin gehörigen 15 Arten, die im tropischen Amerika leben, sind zwei neue *E. decoratus* von Mexiko und *E. filiformis* von Para. Die dritte, *Vermicella* hat gleichfalls 15 Schuppenreihen, ein einfaches Nasenschild und zwei hintere Augenschilder; die einzige Art lebt in Australien. Die vierte endlich, *Poecilophis*, wie vorige mit 15 Schuppenreihen und einfachem Nasenschilde, aber mit einfachem hinteren Augenschilde ist afrikanisch mit zwei Arten.

In den Annals nat. hist. IV. p. 162 hat Günther die südamerikanischen Elaps-Arten einer neuen Revision unterworfen, und sie namentlich auf die von Jan in der Revue de zoologie veröffentlichte Arbeit über Elaps geprüft. Die Ansichten über die specifische Berechtigung laufen mit denen Jan's beträchtlich auseinander, der grossen Werth auf

die Färbung legt. Günther nimmt schliesslich nur 12 Arten an, denen noch acht zweifelhafte folgen.

Elaps tetrataenia und *Thepassi* Bleeker Natuurk. Tijdsch. Ned. Indie XX. p. 201 von Sintang.

Aipysurus margaritophorus Bleeker Natuurk. Tijdschr. Ned. Indie XVI. p. 49 von Buitenzorg.

Lachesis nitidus Günther Proc. zool. soc. p. 414 von Ecuador.

Crotalus ornatus Hallowell Reports of explor. and surveys et. p. 23. pl. II aus dem nordwestlichen Texas.

Batrachii.

Günther hob hervor, dass gewisse Differenzen an den Knochen der Batrachier vorkämen, die vom Geschlecht abhängig sind, was für die Bestimmung, namentlich von fossilen Ueberresten, wichtig sei. Die Schädel von Ceratophrys bieten solche Differenzen dar, und sind pl. XV abgebildet. Annals nat. hist. III. p. 377.

Ranae. Neue Arten: *Rana longipes* Hallowell (früher von ihm R. nigricans genannt) Report explor. X. l. c. pl. 10. Fig. 1. von Californien. — *Rana Berlandierii* Baird Mexican boundary l. c. p. 26. pl. 36. Fig. 7—10.

Hylae. Neue Arten: *Hyla nebulosa* pl. 10. Fig. 2. und *H. scapularis* var. hypochondrica Hallowell Report explor. X. l. c. Beide von Californien.

Hylodes unistrigatus Günther Proc. zool. soc. p. 216 von Ecuador.

Bufones. Neue Arten: *Bufo gymnauchen* Bleeker Natuurk. Tijschr. Ned. Indie XVI. p. 46 von Riouw. — *B. lamentor* Girard Proc. Philadelphia p. 169 von Fort Bridger, Utah Territory. — *B. alvarius* Girard Mexican boundary p. 26. pl. 41. fig. 1—6. — *B. coeruleostictus* Günther Proc. zool. soc. p. 415 von Ecuador.

Engystoma texense Girard Proc. Philadelphia p. 169 von Texas.

Salamandrina. Cope gab Proc. Philadelphia p. 122 eine Uebersicht der Salamander (on the primary divisions of the Salamandridae, with descriptions of two new species). Verf. unterscheidet nach den Gaumenzähnen folgende vier Subfamilien:

1. *Ambystominae.* Gaumenzähne in Querreihen, keine Sphenoidalzähne. Mit den Gattungen Megalobatrachus, *Camarataxis* n. gen., (vordere Gaumenzähne in gebogenen Reihen; dahin Ambystoma maculatum Hall.), Ambystoma und Onychodactylus.

II. *Spelerpinae.* Gaumenzähne in kurzen Querreihen und zahlreiche Sphenoidalzähne. 1. *Plethodontae,* Zunge vorn angeheftet; mit den Gatt. Plethodon, Desmognathus, Aneides, Heredia und Hemidactylum. 2. *Spelerpeae,* Zunge in der Mitte angeheftet mit den Gatt. Batrachoseps und Pseudotriton.

III. *Hynobiinae.* Keine Gaumenzähne, Sphenoidalzähne vorhanden. Gatt. Hynobius.

IV. *Salamandrinae.* Gaumenzähne am Innenrande der Fortsätze der Gaumenbeine, keine Querreihen. 1. *Salamandrae* Gatt. Salamandra. 2. *Pleurodelae* Gatt. Salamandrina, Pleurodeles, Bradybates. 3. *Tritones* Gatt. Glossoliga, Diemyctylus, Euproctus, Lissotriton, Triton. Hemisalamandra.

Die beiden neuen Arten sind: *Ambystoma conspersum* und *Desmognathus ochrophaea* beide aus Pennsylvanien.

J. E. Gray beschrieb folgende neue Arten von Salamandern Proc. zool. soc p. 229: *Cynops chinensis* von China und *Plethodon persimilis* von Siam. Dieselben sind auf pl. XIX abgebildet.

Aneides lugubris (Salamandra lugubris) aus Californien ist von Hallowell Report explor. X. l. c. pl. 7. fig. 2 abgebildet.

Ichthyodea. Ueber die Lebensweise von Menobranchus macht Kneeland, der zwei Exemplare fast zwei Jahre lebend besitzt, folgende Bemerkungen: Sie scheuen das Sonnenlicht und sind besonders bei Nacht sehr munter. Ihre Vorder- und Hinterextremitäten bewegen sie ganz unabhängig von einander. Sie fressen Würmer, die sie einsaugen, wobei ihre Zähne den Rücktritt verhindern; todte Würmer verzehren sie nur, wenn sie längere Zeit ohne Nahrung waren. Ihr Gesichtssinn scheint sehr unvollkommen zu sein. Die Kiemen schrumpfen ein und ändern die Farbe von roth in grau; der Wechsel von der grössten bis zur kleinsten Ausdehnung findet oft in 1 bis 2 Minuten statt. Sie streifen mit den Vorderfüssen durch die Kiemen, gleichsam um sie zu reinigen. Als sie 5 Monate nichts gefressen hatten, wurden ihnen vier lebende Elritzen von 2 Zoll Länge gegeben, von denen sie drei verschlangen. Darauf schienen sie sich sehr unbehaglich zu befinden und gaben die Fische nach 24 Stunden ohne Schuppen und ohne Augen wieder von sich. Verf. glaubt, die Mahlzeit sei wohl zu stark für ihren schwachen Magen gewesen. Proc. Boston soc. VI. p. 371. — In einem späteren Zusatze (ib. p. 428) erzählt Kneeland, dass er zwei Menobranchus mit einem halben Dutzend Elritzen in ein Aquarium gesetzt habe. Die Fische nagten häufig an den Kiemen der Reptilien, so dass nach zehn Tagen nur noch die Knorpelstützen derselben, hier und da mit einer Kiemenfranze übrig waren. Als nun die Fischchen entfernt wurden, begannen sie wieder zu wachsen und hatten im Laufe von 6 Monaten die

Hälfte ihrer normalen Grösse wieder erlangt. Da die Lungen allein ausser dem Wasser nicht ausreichen, sondern die Thiere schon nach vier Stunden sterben, in diesem Falle jedoch sie durch das Fehlen der Kiemen nicht litten, so glaubt Verf. annehmen zu dürfen, dass die Hautrespiration im Wasser die Lungen hinreichend unterstütze, um die Blutumänderung zu bewirken.

Nach James Lewis (ib. VII. p. 33) kommt Menobranchus maculatus seit einigen Jahren auch in dem Mohawk-Flusse vor.

Apoda. Neue Arten: *Caecilia pachynema* Günther Proc. zool. soc. p. 417 von Ecuador. — *C. Kaupii* Berthold Göttinger Nachrichten 1859. p. 181 von Angostura.

Epicrium monochrous Bleeker Natuurk. Tijdschr. Ned. Indie XVI. p. 188 von Borneo.